

## Ein Traum geht in Erfüllung!

Es war ein Herzenswunsch der Kinder des Kinderheims Inselhaus: **Ein Soccerplatz.** Jetzt ist er in Erfüllung gegangen – doch nicht nur für die Inselhauskinder. Denn die Anlage soll auch von allen anderen sportbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Gemeinde sowie Vereinen genutzt werden. Am 13. Oktober

wurde die Sportstätte mit einem Späßturnier aus gemischten Mannschaften, bestehend aus verschiedenen Einrichtungen der Inselhaus Kinder-

und Jugendhilfe, Kindern der 4. Klasse der Grundschule und Ehemaligen des Kinderheims, eingeweiht. Sogar Bürgermeister Moritz Sappl



**Stolze Sieger des Späßturniers**



tauschte Janker und Haferlschuhe gegen ein sportliches Outfit, das farblich genau zum Eurasburger Wappen passte. „Anfangs dachten wir, dass wir das nie schaffen“, sagte die Geschäftsführerin der Inselhaus Kinder- und Ju-



Foto © Sabine Hermsdorf-Hiss

gendhilfe, Angelika Schmidbauer, in ihrer Begrüßungsrede. Zwar hatte die Stiftung der Verpackungsfirma Smurfit Kappa mit einer 40 000 Euro-Spende den Grundstock zu dem Vorhaben gelegt, aber dann stellte sich heraus, dass für den Platz 100.000 Euro notwendig waren. Uns blieb nur Aufgeben oder die Herausforderung annehmen.“ Denn die in Aussicht gestellten Geldmittel der Firma waren projektgebunden, wie deren Vertreter Bernd Hofer betonte. Die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe entschied sich, um den Traum der Kinder zu kämpfen. „Zumal“, wie Bürgermeister Moritz Sappl lachend betonte, „das Inselhaus mit Elke Burghardt jemanden hat, die überaus hartnäckig sein kann, wenn es um das Sammeln von Spenden geht.“ Elke Burghardt, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, setzte alle Hebel in Bewegung – und hatte Erfolg. Sternstunden e.V. sagte weitere Gelder zu und die Gemeinde Eurasburg legte auf ihre Kosten den neuen Zugang vom Fahrradweg an. Das Projekt war gerettet. Nach 1,5 Jahren Vorlaufzeit mit Spendenakquise, Bauantragsstellung und ein paar grauen Haaren mehr (Kommentar Elke Burghardt) konnten Anfang September endlich die Arbeiter der

Firma Holzer aus Degerndorf mit dem Aushub des Untergrunds beginnen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein 20 x 13 m großes, mit Fangnetzen gesichertes Spielfeld, eine 1 Meter hohe Bande, Tartanboden sowie Tore und Basketballkörbe. „Wir hoffen“, so Angelika Schmidbauer und Moritz Sappl unisono, „dass der gemeinsame Sport den Umgang miteinander fördert und so aus diesem Sportplatz eine Begegnungsstätte wird. Wir freuen uns jedenfalls auf interessante Spiele und hoffen auf viele Freundschaften, die hier entstehen werden und können nur allen Beteiligten ein großes Dankeschön aussprechen!“



**Belohnungstorte**

